Weisenheim am Sand. Kaum erholt von einer schweren Sturzverletzung wieder im Sattel – und auch gleich in einem „S“ erfolgreich: Hugo Simon, gerade 71 geworden…

Man weiß nicht so recht, was er ist, ein Besessener, ein Losgelassener, ein ewig Suchender nach Grenzwerten, oder gar total verrückt? Die Rede ist von Hugo Simon, dem Pfälzer, der seit 1972 für Österreich reitet und längst ins Buch der Rekorde gehört, wahrscheinlich weiß man nicht so genau, in welche Rubrik, bei Erfolgen, Medaillen, Titeln, Ehrenzeichen, Besitzer des gewinnreichsten Pferdes der Welt, nämlich ET, oder, oder…

Eines steht jedenfalls fest, ein bisschen verrückt muss er vor einigen Tagen wahrlich gewesen sein. Da feierte er vom 2. auf den 3. August in seinen 71. Geburtstag hinein, dazu seinen 2. Hochzeitstag mit Margit (und er ließ es wirklich krachen), fuhr morgens zu einem Turnier nach Wiesenthal und gewann auf dem For Pleasure-Nachkommen Freddy ein schweres Springen. Und das alles auch noch nach dem schweren Unfall im Mai beim Turnier in Peking auf vom Veranstalter gestellten Pferden, als sich der dreimalige Weltcupgewinner und Team-Olympiazweite von 1992 eine Brustbeinzersplitterung und einen Bluterguss in der Lunge zugezogen hatte.

Die Freude zu seinem Geburtstag wäre möglicherweise gar vollkommen gewesen, wenn seine Stute Ukinda ein Fohlen des von ET geklonten Hengstes gebracht, das haute aber nicht hin…